

## BEGLEITPROGRAMM

### FÜHRUNGEN

Donnerstag, 27. September 2018, 18.30 Uhr  
Sonntag, 21. Oktober 2018, 15 Uhr  
Sonntag, 25. November 2018, 15 Uhr

### FINISSAGE

Sonntag, 13. Januar 2019, 15 Uhr  
Führung, anschließend Gespräch mit der Germanistin  
Dr. Christa Grimm zu dem Roman *Die Ästhetik des Widerstands*  
von Peter Weiss

### WOCHENENDE DER GRAFIK am 10./11. November 2018

Samstag, 10. November 2018  
14 Uhr

*Aufstand im Schlaraffenland – Die Kabinettspresse 1966–1968*  
Dr. Benjamin Rux

16 Uhr

*Brecht's „Anachronistischer Zug“ in der Grafik – Heinz Zander und  
Baldwin Zettl*

Laura Rosengarten

### FILMABENDE IM PAUL-GUSTAVUS-HAUS

Donnerstag, 25. Oktober 2018, 18.30 Uhr  
*Beuys* (2017) von Andres Veiel

Donnerstag, 15. November 2018, 18.30 Uhr  
*Tausendschönchen* (1966) von Věra Chytilová

### PODIUMSDISKUSSION

Donnerstag, 10. Januar 2019, 18.30 Uhr  
*Die globalen Krisen und die Kunst der Gegenwart*

### MUSEUMSPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE

*Kunst und Revolution* – Kunsttheoretische Betrachtungen  
ab Klassenstufe 9

Termine und weitere Angebote für Kindergärten, Schulen und  
Weiterbildungseinrichtungen erfragen Sie bitte bei Angelika  
Forster oder Jacqueline Glück unter 034 47- 89 55 45 oder  
forster@lindenau-museum.de

### Freitag ist Drucktag

für Schulklassen im Studio Bildende Kunst. Termine vereinbaren  
Sie bitte mit Regina Naumann oder Ulrike Weißgerber unter  
034 47- 89 55 47 oder studio@lindenau-museum.de



Elisabeth Voigt: Der kleine Trommler, 1926  
Öl auf Leinwand

© VG Bild-Kunst, Bonn 2018  
(für Joseph Beuys,  
Conrad Felixmüller, Wolfgang  
Mattheuer, Volker Stelzmann)  
Lindenau-Museum Altenburg,  
Fotos: PUNCTUM/Bertram  
Kober, Leipzig

Titelabbildung:  
Conrad Felixmüller  
Aufruf (Es lebe die Weltrevolution), 1920  
Holzschnitt für die Zeitschrift  
„Die Aktion“ vom 1. Mai 1920

## LINDENAU-MUSEUM ALTENBURG



**Die einzig  
revolutionäre  
Kraft**

**Kunst  
und  
Revolution  
1918 / 1968**

**20.9.2018 – 13.1.2019**

## LINDENAU-MUSEUM ALTENBURG

Gabelentzstraße 5  
04600 Altenburg/Thür.  
Tel.: 034 47- 89 55 3  
info@lindenau-museum.de  
www.lindenau-museum.de

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag: 12–18 Uhr  
Samstag, Sonntag und feiertags: 10–18 Uhr





Joseph Beuys  
La rivoluzione siamo noi, 1972  
bpk/Hamburger Kunsthalle/Elke Walford

Vor 100 Jahren schlossen sich viele Künstler, die traumatisiert aus dem Ersten Weltkrieg zurückkehrten, zu revolutionären Vereinigungen zusammen. Im Zuge der Novemberrevolution sollte mit künstlerischen Mitteln die Vision einer neuen Gesellschaft realisiert werden – jenseits von Militarismus, Nationalismus und Kapitalismus. Fünfzig Jahre später schien die Möglichkeit einer besseren Welt erneut greifbar: Im Jahr 1968 kulminierten weltweit Proteste gegen den Vietnamkrieg, gegen die Elterngeneration, gegen Repression und Denkschranken. Ein wichtiger Träger dieser Bewegung war die Kunst. Hier konnten neue Formen des Zusammenlebens spielerisch erprobt, Utopien formuliert und Zeitgeschichte kommentiert werden.



Die Altenburger Ausstellung fragt anlässlich des doppelten Jubiläums nach dem beiden historischen Ereignissen innewohnenden revolutionären Potenzial von Kunst und stellt sich die Frage, wo diese entscheidende Kraft heute geblieben ist. In drei Räumen sehen die Besucher die Jahre 1918 und 1968 durch den Spiegel der Kunst, um sich schließlich in der Gegenwart wieder zu finden, wo angesichts vielfältiger globaler Krisen Kunst erneut als Möglichkeitsform des Widerstandes entdeckt wird. Gezeigt werden u.a. Arbeiten von Conrad Felixmüller, George Grosz, Elisabeth Voigt, Carlfriedrich Claus, A.R. Penck, Klaus Staeck, Volker Stelzmann, Peter Weiss, den Wiener Aktionisten, Jonathan Meese und Joseph Beuys, der den Satz geprägt hat: „Die einzig revolutionäre Kraft ist die Kunst“.

Volker Stelzmann  
Demonstration, 1973  
Feder und Pinsel in schwarzer Tusche und grauer Tinte

Wolfgang Mattheuer  
Requiem für Victor Jara, 1973  
Öl auf Presspappe

